

13. Kompetenzraster - Planungshilfe für das eigenständige Lernen
Regine Bondick, Max Brauer Schule Hamburg

F: Haltungen und Beziehungen als Basis

14. Gelingende Schüler-Lehrer-Interaktion als Basis von Unterrichtsentwicklung
Dr. Reinhold Miller, Wiesloch
15. Unterrichtsentwicklung als Beziehungsarbeit von Schulleitern und Lehrern
Prof. Dr. Rolf Arnold, TU Kaiserslautern

G: Lehrerprofessionalisierung

16. Lehrercoaching und -training für nachhaltige Unterrichtsentwicklung
Dr. Kerstin Tschekan, IQSH, Kronshagen
17. Lerncoaching und Kompetenzorientiertes Lernen
Andreas Müller, Impact Lernkultur, Schweiz
18. Kollegiale Unterrichtshospitation und Unterrichtsentwicklung
Prof. Dr. Claus Buhren,
Deutsche Sporthochschule Köln

H: Unterricht über den ganzen Tag

19. Entwicklung der Lernkultur in Ganztagschulen
Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels, TU Dortmund

I: Unterrichtsentwicklung in Netzwerken

20. Rolle der Fachkonferenzvorsitzenden bei der Unterrichtsentwicklung
Kerstin Goldstein, Koblenz und Thomas Krall, Landesinstitut, Hamburg
21. Fachbezogene Unterrichtsentwicklung in Netzwerken
Nils Berkemeyer, Institut für Schulentwicklungsforschung, TU Dortmund
22. Dialog zwischen Kompetenzteam, Bildungsbüro und Schulleitern: Unterrichtsentwicklung auf Stadtebene
SAD Bernd Bandulewitz, Stadt Dortmund,
Dr. Anne Mauthe, Stadt Dortmund,
SAD Detlev Stein, Stadt Krefeld und
Kathrin Weisker, Stadt Krefeld
23. Bildungsnetzwerke in NRW
LRSD Christoph Höfer, Bezirksregierung Detmold

J: Datengestützte Unterrichtsentwicklung

24. Unterrichtsentwicklung durch Qualitätsanalyse/Schulinspektion
MR Wulf Homeier, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, Leiter der Qualitätsanalyse NRW

Zielgruppe:

Zielgruppe aller Veranstaltungen sind (stellvertretende) Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer mit Interesse an Leitungsaufgaben, Schulaufsichtsbeamte und Schulbegleiter.

Kosten: Eur 38,- (inklusive Mittagessen)

Die Schulleitungsvereinigung NRW erstattet ihren Mitgliedern einmal jährlich EUR 30,- der anfallenden Teilnahmegebühr

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt **online** unter:

www.dapf.tu-dortmund.de

Tel.: (0231) 755-2164

Tel.: (0231) 755-2982

e-mail: dapf@tu-dortmund.de

Anmeldeschluss ist der 25.04.2009.

Eine Stornierung ist gegen eine Bearbeitungsgebühr von EUR 6,- bis zum 30.04.2009 möglich. Bei Stornierung nach diesem Termin ist der volle Betrag fällig.

Veranstaltungsort: TU Dortmund, 44227 Dortmund

Ansprechpartner:

Zentrum für Weiterbildung (ZfW)

Dr. Jörg Teichert

Dipl. Päd. Elisabeth Rhinow

Tel.: 0231/ 755-6621

Fax: 0231/ 755-6619

e-mail: elisabeth.rhinow@tu-dortmund.de

Informationen:

Aktuelle Informationen, auch über weitere Angebote der DAPF, finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.dapf.tu-dortmund.de

Die Veranstaltung wird in Trägerschaft des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Dortmund e.V. durchgeführt.

Schulleitung und Unterrichtsentwicklung

**3. Kongress der DAPF
am 09. Mai 2009 in der TU Dortmund
in Verbindung mit**

**Schulleitungsvereinigung NRW
Zentrum für Fernstudien und
universitäre Weiterbildung,
TU Kaiserslautern
Unfallkasse NRW**

**Stiftung Partner für Schule NRW
Bildungsnetzwerk Dortmund**



Zum Geleit

Kaum ein Thema ist so aktuell und so bedeutsam wie die Rolle der Schulleitung bei der Unterrichtsentwicklung (UE). Fraglos ist UE der Kern von Schulentwicklung:

Ohne besseren Unterricht sind bessere Schülerleistungen nicht zu erwarten!

Leider ist Unterrichtsentwicklung bisher alles andere als eine Erfolgsgeschichte. Sie findet immer noch zu selten statt. Auch wenn in etlichen Schulen UE erfolgreich praktiziert wird, lassen sich insgesamt Veränderungen des Unterrichts ebenso wenig nachweisen wie verbesserte Schülerleistungen.

Deshalb wird dieser Kongress möglichst alle Erfolg versprechenden Ansätze zur UE präsentieren. Das Themenspektrum reicht von Methodentraining über weiterentwickelten Fachunterricht bis zu Ansätzen, an Verhalten und Haltungen der Lehrenden wie Lernenden zu arbeiten. Der Kongress soll Orientierung geben und Schulleitungen helfen, die passenden Konzepte zu identifizieren und in ihrer Schule umzusetzen. Der Kongress beginnt mit einer Darlegung des einschlägigen Wissenstandes im Plenum. Dann folgen Seminare zu den wichtigsten Ansätzen der UE, die am Nachmittag wiederholt werden, so dass alle Teilnehmenden zwei unterschiedliche Seminare besuchen können. Am Schluss wird der Versuch unternommen, die Ergebnisse zu einem praxisorientierten, integrierten Modell der Unterrichtsentwicklung zusammenzufassen.

Jedes Seminar wird drei Ziele verfolgen:

- prozessorientierte Konzepte der Unterrichtsentwicklung darlegen und an exemplarischen Instrumenten demonstrieren
- Hebel und Ge- sowie Misslingensbedingungen der Unterrichtsentwicklung identifizieren
- Rolle der Schulleitung bei der Unterrichtsentwicklung klar machen.

Eine aktive Einbeziehung der Teilnehmer ist erwünscht. Daher dauert die Einführung in das Thema nicht länger als 30-45 Minuten.

Gesamtmoderation:

Prof. Dr. Bernd Gasch, DAPF Steuergruppe

09:30 Leitworte:

- Prof. Dr. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund
- Barbara Sommer, Ministerin für Schule und Weiterbildung NRW
- Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff, wissenschaftlicher Leiter der DAPF

10:00 Eröffnungsvortrag

Schulleitung, Unterrichtsentwicklung und Schülerleistungen –
Was wissen wir über diesen Zusammenhang?
PD Dr. habil. Martin Bosen
Rückfragen

11:00 Pause

11:30 1. Runde Seminare

13:00 Mittagspause

14:00 2. Runde Seminare

15:30 Ergebnispräsentation und Zusammenfassung

(Seminarleiter geben wesentliche Inhalte der Seminare wieder. Daraus und aus Vorüberlegungen soll ein Modell einer „integrierten UE“ konstruiert werden, das den Schulleitungen Orientierung gibt.)
Prof. Dr. Hans-Günter Rolff

15:50 Schlussbemerkung

OStD Margret Rössler, Vorsitzende der Schulleitungsvereinigung NRW

16:00 ENDE

A: Grundlagen

1. Lernen und Lehren aus neurodidaktischer Sicht
Prof. Dr. Heinz Schirp, Universität Bielefeld
2. Pädagogische Theorien des Lernens
N.N.

B: Methoden und Arbeitstechniken

3. Selbstgesteuertes Lernen in Berufskollegs
Prof. Dr. Günter Pätzold, TU Dortmund
4. Eigenverantwortliches Arbeiten in Gymnasien
OStD Karin Fischer-Hildebrand, Gymnasium Lemgo
5. Systematische Unterrichtsentwicklung nach dem Konzept „Lehren und Lernen für die Zukunft“ - Erfahrungen aus dem Modellvorhaben Selbstständige Schule
StD Marlise Hübner, Regionales Bildungsbüro, Köln
6. Lernumgebungen erfolgreich gestalten – ein ganzheitliches Konzept zur Unterrichtsentwicklung von Diethelm Wahl
Dr. Heinrich Biermann, Pulheim

C: Fachunterricht weiterentwickeln

7. Diagnostik und Fördern im Mathematikunterricht
Prof. Dr. Stephan Hußmann, TU Dortmund
8. Unterricht kooperativ entwickeln, das Beispiel SINUS.NRW
Dr. Andreas Pallack, Studienseminar Hamm
9. Implementation eines innovativen Curriculums – aufgezeigt am Beispiel von Chemie im Kontext (ChiK)
Prof. Dr. Bernd Ralle und Dr. David di Fuccia, TU Dortmund
10. Entwicklung von Unterrichtskonzepten initiieren
Sprach- und Lesekompetenz fördern
Jan von der Gathen,
Grundschule Kleine Kielstraße, Dortmund

D: Kooperatives Lernen

11. Grundlagen und Perspektiven (Arbeitstitel)
OStD Peter Blomert, Gesamtschule Mönchengladbach und Vorsitzender des Green-Instituts

E: Diagnostizieren und individuelles Fördern

12. Beobachtungskompetenz im pädagogischen Alltag – was hat Diagnostik mit Unterrichts- und Schulentwicklung zu tun?
Prof. Dr. Rolf Werning, Hannover